

Heizkessel-Casting ist gestartet

Regionalverband will Ölheizungen gegen Alternativen getauscht haben

THOMATAL (red). Die „Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lungau“, angesiedelt beim Regionalverband, unterstützt 2019 mit dem Lungauer Heizkessel-Casting, abseits von den bestehenden Förderschienen, diejenigen, die sich entschließen, den alten Öl-Heizkessel zu tauschen. Laut Regionalmanager Josef Fanning er haben zirka 25 Prozent der Haushalte Ölkessel, die teilweise schon in die Jahre gekommen seien.



Gautsch (e5-Teamleiter Thomatal), Zenz, Amtsleiter Gappmaier, Koblmüller (e5-Landesprogramm), Fanning er, Bgm. König. Foto: Bezirksblätter

Heizkessel-Casting

„Alle, die planen, den Heizkessel zu tauschen, können an der Casting-Aktion teilnehmen“, sagt Fanning er. Es werden unter anderem der Pelletsbedarf für rund 1,5 Jahre, oder die entsprechenden Kosten einer Wärmepumpe verlost. Jeder Teilnehmer erhält jedenfalls eine umfassende, kostenlose Energieberatung zu Gebäude und Heizanlage durch die Energieberatung Salzburg. Das Casting läuft

bis in den Herbst. Informationen dazu gibt der Regionalverband.

Auftakt-Vortrag in Thomatal

Den Auftakt zum Casting bildete ein Vortrag von Stefan Zenz, Fachexperte des e5-Landesprogrammes, in Thomatal. Dort stellte er Alternativen zur Ölkessel-Heizung vor. Auch über Fördermöglichkeiten wurde gesprochen. Aufgrund der schlechten Ökobilanz und der Abhängigkeit von Quellen, die

zumeist in Krisenstaaten liegen, würden Ölkessel aktuell ausgetauscht werden.

Warum Heizkesseltausch?

Biomasse – wie Pellets, Hack schnitzel oder auch Scheitholz – stammten aus der Region und die Anlagen seien im Betrieb wesentlich günstiger. Ein Umstieg amortisiere sich nach gut acht Jahren, wie im Vortrag zu erfahren war.

meinbezirk.at/3216111